Samstag, 14. November 2009
266/46
0,60 €
BILD CITY
Alles drin!
UNABHÄNGIG · ÜBERPARTEILICH
www.bild.de

2500 feierten Riesen-Techno-Party zur Eröffnung

Bunt! Laut! Schrill! So ist das neue P1

So macht die Party Spaß: Michael Käfer feiert zwischen zwei Drag-Queens

MÜNCHEN PEOPLE
HEUTE SCHREIBT STEPHAN KÜHTHY

Es war ein bombastisches Spektakel. Das neue „P1" im Haus der Kunst öffnete am Donnerstag Abend die Pforten - und rund 2500 (!) Partygäste feierten im Durchlauf mit.

16 Meter Raumhöhe, 7 Bars, 48 Lautsprecher! Geboten wurde eine Spitzen-Show: Außerirdisch anmutende Künstler empfingen das gespannte Publikum im Foyer, im Theatersaal hatten dann die DJs das Sagen.

Der Hohepriester der Nacht, Star-DJ **Steve Aoki** (Los Angeles) sorgte aber für geteilte Meinungen. Dass er Schampus in die Menge spritzte, begeisterte noch. Sein ultraharter Techno war für die einen viel zu heftig, für andere aber zukunftsweisend. **Giulia Siegel** (35), die auch ein bisschen was vom Auflegen versteht, sagte: „Es war bombastisch. Aoki war unschlagbar. Ich hoffe, das ‚P1', hält an dieser Linie fest." Promi-Chirurg **Dr. Karsten Sawatzki** (46) indes meinte: „Aoki hat den gesamten Musikschrott der Welt zusammengeschustert und dies dem Publikum mit solch einer Lautstärke zugemutet, dass es unerträglich war. Bis auf diesen DJ ist das neue P1 aber supercool."

Das fand auch Starlet **Davorka** (30): „Die Party war sensationell. Der Club transportiert New York-Feeling."

Überglücklich nach einer langen, harten Nacht war P1-Chef **Franz Rauch**: „Es lief so perfekt, wie ich es mir erhofft hatte. Zum DJ muss ich sagen: Ein Name allein reicht nicht, aber das wissen wir ja schon. Trotzdem: Wer dabei war, wird noch in 20 Jahren davon schwärmen."

Heizte den ersten Gästen im neuen P1 ein: Star-Diskjockey Steve Aoki

Einladend: Davorka Tovilo trug unterm Blazer nur das Nötigste

Sie hat die gute Laune gepachtet: Giulia Siegel

Riesig: der Westflügel vom Haus der Kunst ist die neue Heimat des P1

Fotos: SUCCO MEDIA, DPA